

Erst die Pandemie, dann der Ukraine-Krieg, Inflation und die Zurückhaltung des Publikums. Die Live-Musik-Clubs auch in Harburg haben nun im dritten Jahr in Folge mit existenziellen Krisen zu kämpfen. Und doch: die Club-Szene Harburgs lebt! Und wie!

Und so ist wieder pünktlich Ende Oktober die Zeit für die bereits 12. SuedKultur Music-Night. Dieses Jahr laden am Samstag, 22. Oktober insgesamt 14 Locations und über 30 Live-Acts zur Nacht der Clubs im Harburger Zentrum ein. Von A wie „Alles wird schön“ in Heimfeld bis Z wie „Zur Stumpfen Ecke in der Rieckhoffstraße sind alle dabei.

Fußläufig erreichbar und alles für einen einzigen Eintritt von 7, 50 € erlebbar – das gibt es in ganz Hamburg nur im Süden der Stadt!

„Wir sind froh, dass die Eisenbahn Bauvereinsgenossenschaft uns dieses Event in all den Jahren und jetzt erst recht finanziell möglich macht“, so Heimo Rademaker, Sprecher des 15 Jahre alten Netzwerkes Suedkultur und selbst Betreiber des Rockclubs Marias Ballroom. *„Die Clubs tun dies, um gemeinsam ein musikalisches Zeichen für Harburg zu setzen!“*

Ob a capella in der Auferstehungskirche in Marmstorf, Bleus in der Fischhalle Harburg, Psychorock im Millimeter-Klub oder türkischer Rock im Kulturpalast Rieckhoffstraße – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Im Treffpunkthaus Heimfeld gestaltet der Verein ContrazT e.V. zudem einen bunten Heino Jäger-Abend als Hommage an den einstigen bekannten Künstler aus Harburg und im Marias Ballroom im Phoenixviertel werden selbst Gäste aus den Niederlanden erwartet.

Unterstützt wird das Event zudem durch die Marke Pilsener Urquell. Die Flyer, wann wer wo und was spielt, sind ab sofort sowohl in den Locations, diversen Auslagen erhältlich und können auch in Kürze auf www.sued-kultur.de abgerufen werden und im eigenen Online-Feuilleton www.tiefgang.net werden auch zeitnah einzelne Besprechungen veröffentlicht. Einen Vorverkauf gibt es nicht. Stattdessen holt man sich im erstbesuchten Club oder dem seines Vertrauens am Abend selbst sein Ticket als Armband und los geht's.

Die SuedKultur-Music-Night gilt seit 12 Jahren als erstes Gemeinschaftsprojekt des Netzwerkes SuedKultur, in dem sich fast alle Kulturschaffenden und -orte des Bezirkes organisiert haben, um die Kultur im Süden der Stadt zu stärken. Nachfolgend wurden mit den SuedLese-Literaturtagen und mit der Kunstleihe Harburg sowie dem neuen Format SuedArt auch weitere

Formate für die Literatur und die Bildende Kunst aufgelegt. Das Netzwerk ist nach wie vor

unentgeltlich ehrenamtlich aktiv und ist in diesem Jahr auch mit einer ganzjährigen Workshop-Reihe „Neustart SuedKultur“ aktiv, um den Süden Hamburgs kulturell zu sichern und so möglich auch zu stärken.

Freunde der Literatur können sich zudem den November des Jahres freihalten, denn aktuell wird unter Hochdruck an einer weiteren Auflage der SuedLese-Literaturtage „spezial“ gearbeitet. Auch wenn die Programmplanung noch nicht abgeschlossen ist, steht aber fest, dass auch die Landkreise dabei sein werden und es noch mal hochwertige und teils preisgekrönte Literatur zum Jahresende geben wird.

Related Post



Die Nachlese zur
SuedLese

Wenn der Hafen den
Blues hat ...!

Harburgs Kultur geht
in den Neustart

Harburgs Kultur –
was soll und was
wird werden?

